

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

14. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 7. April 1846.

Inhalt.

Armensache. — Predigtanzeige. — 45 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Armen s a c h e.

In einem der Becken der St. Laurentii-Kirche hat sich ein Thaler vorgefunden, der nach der Bestimmung des Gebers dankend verwendet worden ist.

Der Vorstand.

2. Am Charfreitage (10. April) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Diac. Hasemann. Um 2 Uhr Hr. Oberpf. Dr. Franke. Allg. Beichte, Donnerstag den 9. April um 2 Uhr, Hr. Diac. Hasemann.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehricht. Um 2 Uhr Hr. Prof. Dr. Marks. Allg. Beichte, Donnerstag den 9. April um 2 Uhr, Hr. Oberpred. Dr. Ehricht.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Superint. Böhme. Um 2 Uhr Vorlesung des zweiten Theils der Leidensgeschichte Jesu, Hr. Cand. minist. Michael. Allg. Beichte, Donnerstag den 9. April um 2 Uhr, Hr. Superint. Böhme.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dpr. Dr. Blanc. Um 2¹/₄ Uhr Hr. Sup. Dr. Rienäcker (nebst Vorbereitung).

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Schubert.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Vorlesung des zweiten Theils der Leidensgeschichte Jesu, Hr. Cand. min. Michael.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Diac. Hildebrandt. Allg. Beichte, Donnerstag den 9. April um 2 Uhr, Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemann. Allg. Beichte, Donnerstag den 9. April um 2 Uhr, Derselbe.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von H. L. Dryander.

Bekanntmachungen.

Militair = Angelegenheit.

Die hier wohnenden Landwehrmänner und Reservisten, welche die diesjährige 14tägige Uebung mitzumachen designirt und davon bereits durch die Militairbehörden in Kenntniß gesetzt worden sind, werden benachrichtigt, daß etwaige dagegen anzubringende und zwar dringende Reclamationen — welche allein nur berücksichtigt werden können — mit den gehörigen Beweismitteln unterstützt, spätestens bis zum 24. April c.

Schriftlich bei mir einzureichen sind, indem auf später angebrachte nicht eingegangen werden kann.

Halle, den 30. März 1846.

Der Oberbürgermeister Bertram.

Die Herausgabe des der Armendirection gehörigen hiesigen patriotischen Wochenblattes soll

Donnerstag den 30. April d. J. 11 Uhr auf dem Rathhause an den Meistbietenden verpachtet werden. Die Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 2. April 1846.

Der Magistrat.

Da der Rendant der Sparkasse Herr R u n d e durch Krankheit behindert ist, so wird für jetzt Herr Polizei-Secretair F u ß

in seiner Wohnung große Steinstraße Nr. 159 viermal wöchentlich, Dienstags bis Freitags, jedesmal von 1 bis 2 Uhr,

Einzahlungen für die Sparkasse annehmen und die gekündigten Gelder zurückzahlen, wovon das betreffende Publikum hierdurch benachrichtigt wird.

Halle, den 6. April 1846.

Die Direction der Sparkasse.

H a u s v e r k a u f.

Zum meistbietenden Verkauf meines hier vor dem Steinthor Nr. 1511^b belegenen Hauses habe ich

Termin auf den 4. Mai c. Nachmittag 2 Uhr daselbst angesetzt, wozu ich Kauflustige ergebenst einlade. Von den Kaufgeldern können $\frac{2}{3}$ auf dem Hause stehen bleiben, welches täglich früh 8 Uhr zu besichtigen ist.

Gräwen.

Neubels werden sowohl in als außer dem Hause gut und billig aufpolirt großer Sandberg Nr. 265^b.

Frühzeitige Saamenkartoffeln sind noch zu erhalten kleine Ulrichsstraße Nr. 1022.

Bruno'swarte Nr. 532 sind zwei gut pfeisende Drosseln zu verkaufen.

Zwei fette Schweine stehen zum Verkauf große Klausstraße Nr. 897.



Bekanntmachung.

1. Der botanische Garten ist dem Publikum täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, von 8 — 12 Uhr und von 2 — 6 Uhr geöffnet.
2. Kinder dürfen den Garten (schon wegen Möglichkeit von Vergiftung) nur unter Aufsicht von Erwachsenen besuchen.
3. Das Gehen außerhalb der Hauptwege, über die Grasplätze, durch die Anlagen, auf die Pflanzenselber u. s. w. ist ganz untersagt.
4. Der Eintritt in die Gewächshäuser und in die abgeschlossenen und gesperrten Theile des Gartens kann nur gegen besondere Erlaubniß gestattet werden.
5. Das Abpflücken und Abschneiden von Blumen, Früchten, Zweigen u. s. w., das Beschädigen der Bezeichnungen für die Pflanzen, so wie das Verunreinigen der Wege und Partien ist durchaus verboten.
6. Hunde dürfen nicht in den Garten gebracht werden.

Halle, den 27. März 1846.

Der Director des Königl. botanischen Gartens
hiesiger Universität.

Da fortwährend im botanischen Garten Zweige, Blumen, Früchte u. s. w. nicht allein im Freien, sondern auch in den Gewächshäusern wahrscheinlich zum Verkauf abgepflückt und abgeschnitten werden, so sichere ich demjenigen, welcher mir den Thäter oder auch den Verkäufer solcher nicht zum Handelsverkehr des Gartens gehörigen Gegenstände zur Bestrafung nachweist, eine Belohnung von mindestens fünf Thaler Gold zu, und warne zugleich das Publikum vor dem Ankauf solches gestohlenen Gutes. Halle, den 27. März 1846.

Der Director des Königl. botanischen Gartens
v. Schlehtendal.

Ein Regal und Ladentisch ist billig zu verkaufen in
Nr. 896 große Klausstraße.

So eben erhielt ich ein Sortiment leinener mit Vel bedruckte

Teppiche

vor's Sopha und unter Tische zu legen. Sie sind in den Mustern ganz neu und schön, in Farben sehr lebhaft und dabei äußerst billig.

Friedrich Arnold am Markt.

Geräucherten Rheinlachs, Russ. Caviar, große Rhein: Neunaugen, marinirten Kal, Limburger und Baiersche Sahnenkäse, scharfen Düsseldorfer Senf, Messin. Apfelsinen und Citronen, grüne und gelbe Orangen bei

C. S. Kisel.

Westphälische Salzbutter, à lb 5 Sgr., empfiehlt
Carl Brodforb.

Den geehrten lieben Hausfrauen empfehle ich zu ihren Osterkuchen mein ausgezeichnetes amerikanisches Weizenmehl à Metze 8 $\frac{1}{2}$ Sgr., im Ganzen noch etwas billiger.
Bäckermeister Welschig.

Gutes Hausbackenbrot, in Form der Commißbrode, 4 $\frac{1}{2}$ Pfund für 3 Sgr., und $\frac{1}{4}$ Scheffel schönes reines Roggenmehl zu 18 Sgr. ist zu haben beim

Bäckermeister Welschig, früher Mennigke.
Rittergasse Nr. 685.

10 bis 12 Wispel reine Roggenkleie liegen wegen Mangel an Raum zu verkaufen beim

Bäckermeister Welschig.

Feinstes amerikanisches Weizenmehl die Metze 8 Sgr. und sehr gutes weißes Roggenmehl der $\frac{1}{4}$ Scheffel 18 Sgr. ist zu haben bei dem Bäcker W. Benne, Steinweg Nr. 1714.

Ganz feines amerikanisches Weizenmehl, à Metze 5 Sgr. 3 Pf., zweite Sorte 3 Sgr. 6 Pf., Roggenmehl 4 Sgr. ist zu haben bei

G. Trebesius in Seeben.

Wohnungs-Veränderung.

Vom 1. April an wohne ich in der Schmeerstraße beim Hutmacher Herrn Pfahl.

Diaconus Hasemann.

Von jetzt ab wohne ich Leipziger Straße Nr. 1657 unweit des alten Thurmes und bin daselbst Vormittags von 8 bis 11 und Nachmittags von 1 bis 4 Uhr bestimmt anzutreffen. Halle, den 1. April 1846.

Kneifel, Zahnarzt.

Die Verlegung meiner Leihbibliothek aus der Stein- in die Märkerstraße (blauer Engel Nr. 453) zeige ich hierdurch ergebenst an.

Oestreich.

Meinen geehrten Kunden und Freunden die ergebenste Anzeige, daß ich von jetzt an große Brauhausgasse Nr. 363 wohne und bitte dieselben um ihr ferneres geneigtes Zutrauen.

Seebach, Schneidermeister.

Ich wohne nicht mehr am Steinthor, sondern Stadtfleischergasse Nr. 137, bitte daher meine geehrten Kunden und Bekannte, mich daselbst recht oft zu beehren.

Tänzer, Riemer- und Sattlermeister.

Logisveränderung.

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mein Backgeschäft und Mehlhandel aus der Leipziger Straße auf den Steinweg Nr. 1710 verlegt habe und mit dem heutigen Tage eröffne. Es ist zu haben:

38 Pfund gutes Hausbackenbrot für 1 Thlr.

$\frac{1}{4}$ Scheffel Roggenmehl für 19 Sgr.

die Meße weißes Weizenmehl für 8 Sgr.

Halle, den 6. April 1846.

Bäckermeister Apel.

Logisveränderung.

Ich mache meinen geehrtesten Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich nicht mehr in der Stadtfleischergasse, sondern auf dem kleinen Sandberg Nr. 270 wohne.

W. Niedhardt, Damenkleidermacher.

Allen meinen geehrten Gönnern die ergebenste Anzeige, daß ich jetzt

Nachhausgasse Nr. 252 im Hause des Posamentirers
Herrn Hensel
wohne, bitte auch hier mich mit vielen geschätzten Aufträgen zu erfreuen.
Otto Tischmeyer,
Buchbinder und Galanteriearbeiter.

Ich zeige hiermit an, daß ich nicht mehr Dachriggasse, sondern auf dem Brunnenplatz an der Promenade Nr. 1426 wohne. Auch sind zwei Schlafstellen offen.
Pielstein, Herrenkleidermacher.

Ich wohne jetzt große Schloßgasse Nr. 1061.
Gesindevermieterin Wittwe Drechsler.

Wohnungsgesuch.

Eine Parterre-Stube mit wo möglich 2 Kammern wird zum 1. Juli zu miethen gesucht. Adressen bittet man Leipziger Straße Nr. 320 parterre abzugeben.

Eine Wohnung von 3 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör wird zum 1. Juli oder 1. October zu miethen gesucht. Adressen unter Chiffer R. bittet man gefälligst große Ulrichsstraße bei Herrn Anton Zeiz abzugeben.

Eine Wohnung wird zu Johannis für 16 bis 18 Thlr. an ruhige Miether gesucht. Zu erfragen Leipziger Straße Nr. 320 beim Maurer Fister.

Eine abgeschlossene Familienwohnung von vier heizbaren Zimmern u. s. w. ist in dem Hause Nr. 45^b auf der Promenade zu vermieten und zum 1. Juli, bei Uebereinkunft mit dem jetzigen Inhaber auch, wenigstens größtentheils, schon früher zu beziehen.

Eine ausmeublirte Stube ist sogleich an ledige Herren zu vermieten Mittelwache Nr. 2006.

Zwei fette Schweine stehen zum Verkauf in Glaucha Nr. 2010/11, der Kirche gegenüber.

Schulsa che.

Junge Leute, welche sich zur Aufnahme in ein Königl. Schullehrer-Seminar vorbereiten wollen, finden dazu Gelegenheit in dem Vorseminare, welches bereits seit 8 Jahren mit der Bürgerschule in den Franckeschen Stiftungen hieselbst in Verbindung steht und in welchem den 20. April c. ein neuer Cursus beginnt. Das Nähere wolle man gefälligst erfragen bei

Troche,

Inspector der Bürgerschule in d. Franckeschen Stiftungen.
Halle, den 26. März 1846.

Einem hochzuverehrenden Publikum zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich mich als Schuhmachermeister etablirt habe und bitte um recht viele Aufträge, indem ich für gute Arbeit und prompte Bedienung bestens sorgen werde. Meine Wohnung ist Zapfenstraße Nr. 648.
Halle, den 4. April 1846.

Karl Herzau.

1200 Thaler werden gegen dreifache Sicherheit gesucht große Klausstraße Nr. 896.

Streichzündhölzer empfiehlt

F. A. Hering.

Altarlichte in allen Größen verkauft billigt

Linke.

Alter Markt Nr. 548.

Zwei fleißige Formacher finden fortwährend Beschäftigung in der Ziegelei bei Planena. **Trübe.**

Einen Lehrling sucht der Schuhmachermeister **Aepfler** am Steinthor Nr. 1500.

Ein ordentliches, ehrliches Mädchen findet sogleich einen Dienst große Märkerstraße Nr. 409.

Ein arbeitsames Mädchen findet einen Dienst große Steinstraße Nr. 174 parterre links.

Mittwoch und Freitag Broihan im blauen Engel.